Leverkusen

Glasfaserausbau schreitet voran

[22.09.2021] Die Ausbauarbeiten für das Leverkusener Glasfasernetz sind in sechs Stadtteilen in vollem Gange, weitere vier Stadtteile sollen Anfang kommenden Jahres an das schnelle Internet angebunden werden.

Seit März dieses Jahres bauen die Unternehmen Energieversorgung Leverkusen (EVL) und NetCologne im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband in Leverkusen das Glasfasernetz aus. Insgesamt werden rund 82 Kilometer Glasfaserleitungen von den Partnern verlegt.
Wie Stadt, EVL und NetCologne jetzt mitteilen, wurden in den Stadtteilen Bürrig, Bergisch Neukirchen und Hitdorf die Tiefbauarbeiten beendet, in den Stadtteilen Rheindorf, Küppersteg und Opladen schreiten die Arbeiten weiter voran. Im Frühjahr 2022 sollen mit Steinbüchel, Schlebusch, Alkenrath und Manfort zudem noch vier weitere Stadtteile an das Glasfasernetz angebunden werden. Insgesamt profitieren dann 1.625 Haushalte, Gewerbetreibende, Bildungseinrichtungen und ein Krankenhaus von dem Ausbauvorhaben. „In Anbetracht der fortschreitenden Digitalisierung ist eine flächendeckende Anbindung mit schnellem Internet ausgesprochen wichtig“, erklärt Leverkusens Oberbürgermeister Uwe Richrath. „Ich bin daher froh, dass die digitale Überholspur für uns immer greifbarer wird.“
Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen fördern den Ausbau des Glasfasernetzes in Leverkusen mit insgesamt 7,5 Millionen Euro. EVL investiert nach Angaben der Stadt zusätzlich 6,4 Millionen Euro für die passive Infrastruktur und NetCologne 446.000 Euro für die aktive Technik.

(bw)

Stichwörter: Breitband, NetCologne, EVL, Glasfaser, Leverkusen